

Erscheint  
jeden Wochentag früh  
9 Uhr. Inserate wer-  
den bis Nachmittags  
3 Uhr für die nächst-  
erscheinende Nummer  
angenommen.

# Freiberger Anzeiger und Tageblatt.

Preis  
vierteljährlich 15 Ngr.  
Inserate werden die  
gespaltene Zeile oder  
deren Raum mit 5 Pf.  
berechnet.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts zu Freiberg, sowie der Königl. Gerichtsämter und  
der Stadtrathe zu Freiberg, Sayda und Brand.

N<sup>o</sup> 266.

Montag, den 12. November.

1860.

## Tagesgeschichte.

Freiberg, Deffentliche Gerichtsverhandlung den 20. November  
Vormittags 9 Uhr. Hauptverhandlung in der Untersuchung wider  
den Maurergefellen Karl Heinrich Kreyshmar aus Beiersdorf, wegen  
Bedrohung mit Mord.

Dresden, 8. November. (D. A. Z.) Heute endlich sind die  
neuen Omnibuslinien der Omnibuscompagnie eröffnet worden. Es  
sind deren vor der Hand drei und gehen alle von Kraft's (sonst  
Felsner's) Restauration auf der Schillerstraße aus nach der Altstadt,  
wo die erste in dem Ausgange der Seestraße, die zweite am Dip-  
poldiswalder Platz, die dritte am Schluß der Landhausstraße endet.  
Sie gehen von früh 8 Uhr bis 8 Uhr Abends stündlich von beiden  
Endpunkten ab. Der Preis ist bis 10 Uhr Abends 2 Ngr., von  
10 bis 11 Uhr 3 Ngr., von 11 bis 12 Uhr 4 Ngr. und nach Ritter-  
nacht 5 Ngr.; im Abonnement, welches aber die Fahrten bis  
9 Uhr Abends und die Fahrten nach dem Theaterschluß nach Neu-  
und Antonstadt betrifft, das Duzend zu 12 Ngr., jedenfalls daher  
ein äußerst billiger. Die Wagen sind sehr bequem, geräumig und  
anständig, und wir glauben dem Unternehmen ein gutes Prognos-  
tikon stellen zu können, obschon nebenbei auch der alte Omnibus-  
verein seine Fahrten fortsetzt.

Dresden, 10. Nov. Heute, zu Schillers Geburtstag, fand  
wie gestern schon angekündigt, die Ziehung zur „deutschen National-  
lotterie“ statt. Es hatte sich dazu ein zahlreiches Publikum aus  
allen Ständen und namentlich auch aus den untern Schichten ein-  
gefunden. Im Namen des Hauptvereins, dessen ehrenwerthe Mit-  
glieder insgesammt anwesend waren, eröffnete Herr Oberbürger-  
meister Ritter v. Pfotenhauer den Akt durch eine angemessene An-  
sprache, worin er zugleich mittheilte, daß ein großherzoglich weimarscher  
Commissar (in der Person des Kammerherrn v. Schöber) anwesend sei,  
um Demjenigen, welcher den ersten Gewinn (das Landgut bei Eisenach)  
erhalten würde, die erforderliche Legitimation sofort auszuhändigen.  
Nachdem dann die amtlichen Siegel, welche an die beiden Glücksräder — das eine enthielt 660 Nummern zur  
Bezeichnung der Tausende, das andere 990 Nummern zur Bezeich-  
nung der Hunderte — angelegt worden, als unverlezt recognoscirt  
waren, forderte der Vorsitzende zwei Waisenkneben auf, aus jeder  
der, gehörig umgerollten, Räder ein Loos zu ziehen. Der Eine  
zog 97 (97000), der Andere 417, so daß also 97,417 den ersten  
Gewinn, (das Landgut) erhält. Nach der im Voraus festgestellten,  
die verschiedenen Gewinne, bunt durch einander enthaltenden und  
amtlich deponirten Gewinnliste richten sich nun die übrigen Gewinne,  
so daß also die Nr. 97,418 den in der Liste mit 2 bezeichneten  
Gewinn, Nr. 97,419 den Gewinn sub. 3 u. s. w. erhält; während  
die zuletzt verzeichneten Gewinne (sub 562,584 — 660,000) auf  
die der gezogenen Nummer vorangehenden Nummern 1 — 97,416  
fallen. Damit hoffen wir die — ebenso einfach als durchaus loyal  
arrangirte — Sache deutlich genug gemacht zu haben.

Meißen, 7. November. (D. A. Z.) Unsere Weinlese ist  
nun vollständig beendet. Das Ergebnis derselben kann in quanti-  
tativer Hinsicht als ein gutes, in qualitativer aber, wie zu erwarten  
war, nur als ein sehr mittelmäßiges, dem von 1858 kaum gleich-  
kommenden, bezeichnet werden. Ein Preis von 36 Thln. für's  
Faß zählt schon zu den guten. — Die Eröffnung unserer Zweig-  
bahn nach Coswig hängt zur Zeit nur noch von der Vollendung  
der Bahnhofsarbeiten ab, doch glaubt man, daß diese sicher bis  
zum 1. December erfolgen werde. Bauzüge kommen schon seit  
etwa 14 Tagen bis in den hiesigen Bahnhof.

Berlin, Am 3. November 1760 schlug der alte Fritz die blutige,  
schwere Schlacht bei Torgau und der alte Pietzen gab spät Abends

mit seinen Husaren und namentlich seinen „alten Mittern“, von  
dem sein König nicht viel wissen wollte, den Ausschlag. Zum An-  
denken hat der Prinz-Regent am 3. November 1860 dem Branden-  
burgischen Husarenregiment seinen alten Ehrennamen Zietzen-Husaren  
wieder beigelegt.

Drei Knaben saßen — so erzählen die Signale — im  
Jahre 1835 in der Schule der Damthorstraße zu Hamburg zu-  
sammen, und jeder von ihnen zeichnete sich durch Fleiß und gute  
Sitte aus. Der eine wollte nach absolvirten Unterschulen sich zum  
Lehrer ausbilden, der andere wurde Kutscher und der dritte studirte  
Musik. Nach 25 Jahren finden sich die drei Schulfreunde in  
Wien, und zwar der damalige Unterlehrer in spe als Direktor des  
Franz-Joseph-Kaiser-Theaters, Karl Treumann, der Kutscher als  
erster Tenorist am Hofopertheater, Wachtel, und der dritte als  
Violoncellist am Hofopertheater, Kupfer.

Italien. Ueber die neuesten Vorgänge in Italien bringt das  
Dr. J. nachstehende telegraphische Depeschen: Paris, Freitag,  
9. November, Abends. Nach hier eingetroffenen Nachrichten aus  
Neapel vom gestrigen Tage ist Garibaldi mit dem Könige da-  
selbst eingezogen, hat demselben das Plebescit (über die Volksab-  
stimmung) präsentiert und die Dictatur niedergelegt. — Neapel,  
Freitag, 9. November. Garibaldi hat heute vom König Victor  
Emanuel Abschied genommen und ist, überhäuft von volksthümli-  
chen Demonstrationen, nach seinem früheren Asyl, dem kleinen neben-  
der Insel Sardinien gelegenen Eilande Caprera abgereist. —  
Turin, Freitag, 9. November. Montezemolo geht als General-  
gouverneur nach Sicilien. Ansarina ist zum Director der innern  
Angelegenheiten in Sicilien ernannt. — Gestern wurde hier ver-  
sichert, zwischen dem General Fanti und dem Commandanten von  
Gaëta hätten Unterhandlungen wegen Räumung der Festung statt-  
gefunden.

Aus Neapel vom 7. November, wird gemeldet, daß der  
König Victor Emanuel an diesem Tage um halb 10 Uhr in die  
Hauptstadt eingezogen ist. Der Empfang seitens der Bevölkerung  
sei trotz des wolkenbruchartigen Regens ein enthusiastischer gewesen.  
Victor Emanuel hat eine Proclamation erlassen, worin er die  
Uebernahme der souveränen Gewalt über das Königreich beider  
Sicilien ausspricht.

Laut Turiner Nachrichten vom 7. November steht die Ab-  
reise des Königs Franz II. aus Gaëta nahe bevor. Dieselbe er-  
folgt nach dem Rathe der Befehlshaber der fremden Flotten, die  
vor dem Hafen liegen.

Das „officielle Journal von Neapel“ bringt ein Decret  
des Dictators Garibaldi vom 23. October wodurch 6 Million  
Ducaten von dem der königl. Familie zugehörigen, schon früher  
für den Staatscredit confiscirten Renten zur Vertheilung an Die-  
jenigen bestimmt werden, welche früher aus politischen Gründen ver-  
urtheilt, internirt und verbannt wurden. Eine Commission „unbe-  
scholtener Bürger“ soll die Vertheilung bestimmen. — Durch ein  
anderes Decret ohne Datum hebt der Dictator die früher von einem  
Kriegsgerichte gegen den Baron Joseph Bentinegna de Cortone  
ausgesprochene Strafe und Geldbuße auf.

## Kirchliche Nachrichten.

Vom 30. October bis 6. November wurden angemeldet:

Geborne: dem Bäckermeister Langer 1 Sohn — dem Bergarbeiter Oster-  
mann 1 Sohn — dem Schwarz- und Schönfärber Schäfer jun. 1 Tochter  
— dem Doppelhauer Herrmann in Zug eine Tochter — dem Cigarren-  
arbeiter Hahn eine Tochter — dem Mobilienhändler Krüger 1 Sohn —  
dem Maurermeister Köhner 1 Sohn — dem Stadtbaumeister Wesser 1 Sohn  
dem Anschläger Ufer 1 Tochter — dem Markthelfer Ernst 1 Sohn — dem Berg-